

## **Bericht von der SFG-Hauptversammlung am 7.4.2017**

Der Erste Vorsitzende Ruben Schwarz konnte zur Mitgliederversammlung der Sportfreunde Gechingen leider nur 49 anwesende Mitglieder begrüßen. Zwar lagen einige persönliche Entschuldigungen vor, dennoch bestätigte sich auch hier der Trend, dass das Interesse an persönlicher Teilhabe und Mitbestimmung am Vereinsgeschehen nachlässt. Dabei hatten die SFG über das abgelaufene Vereinsjahr einiges zu berichten. So konnte der Abschlussbericht zum Sportheimumbau gegeben werden und es wurden mit Beschlüssen zur Satzungsänderung und über die Beitragsordnung auch wichtige Weichen für die Zukunft gestellt.

Für jahrelange Vereinstreue oder für mehrjähriges ehrenamtliches Engagement konnten wieder zahlreiche Vereinsmitglieder, teilweise persönlich, vom Ehrungsreferenten Martin Dingler und von Ruben Schwarz, mit der bronzenen, silbernen oder gar goldenen SFG-Ehrennadel ausgezeichnet werden. Sportkreisjugendleiter Jürgen Prchal vollzog zudem die Ehrungen durch den WLSB. Auch hier kamen alle drei Kategorien Nadeln zum Einsatz. Die Liste mit den Geehrten findet sich im Anschluss an diesen Bericht.

Nachdem die Versammlung den im vergangenen Jahr verstorbenen Mitgliedern Günther Gehring, Arnold Krauss, Herbert Schaible, Kurt Ginader, Rolf Breitling, Günter Rummel gedachte, reflektierte der Erste Vorsitzende Ruben Schwarz in seinem Bericht sein erstes Jahr im Amt. Er dankte seinem Vorstandsteam, das ihm den Einstieg ins Amt leicht gemacht hat. Überhaupt sei es für ihn erfreulich, dass die Verteilung von Aufgaben auf mehrere Schultern bei den SFG sehr gut funktioniere. Daran haben laut Ruben Schwarz insbesondere die Referenten im Vereinsrat großen Anteil. Er dankte Ute Dürr, Martin Dingler, Jürgen Kusterer und Daniel Stolz für deren Einsatz. Die Referentenposition für das Veranstaltungsmanagement ist derzeit unbesetzt, aber es gibt Zuversicht, dass sich dies bei den Neuwahlen nächstes Jahr wieder ändern wird.

Außerdem sind in den 11 Abteilungen zahlreiche höchstkompetente Funktionäre am Werk. Dort wird hervorragende Arbeit geleistet, was sich auch an den in den letzten fünf Jahren konstanten Mitgliederzahlen (aktuell 1552, davon 577 Kinder und Jugendliche) ablesen lässt. Vor allem die vermeintlichen Randsportarten bei den SFG lassen sich immer wieder etwas Neues einfallen, um junge Menschen in Gechingen und Umgebung von ihrem Sport zu begeistern. Ruben Schwarz nannte beispielgebend die Abteilungen Badminton oder Volleyball. Letzterer steht übrigens seit deren Gründung im Jahr 1991 Rolf Mutterer als Abteilungsleiter vor. Er wurde jetzt mit WLSB-Gold geehrt.

Trotz der guten sportlichen Lage bei den SFG wies Ruben Schwarz besonders nachdrücklich auf die zukünftigen Herausforderungen für den Verein hin. Zum einen werden sich die SFG wesentlich stärker neuen Angeboten für mehr Individualsport öffnen und diese auch selbst kreieren müssen, zum anderen wird die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs eines Sportvereins aufgrund der Qualitätsansprüche und der damit verbundenen finanziellen Anforderungen an Pflege und Unterhalt der Sportanlageninfrastruktur nicht weniger und auch nicht günstiger.

Ruben Schwarz berichtete, dass im Vereinsrat letzte Entscheidungen zur zukünftigen Aufteilung der Kostentragung von Unterhaltskosten der Sportanlageninfrastruktur zwischen Abteilungen und Hauptverein anstehen, so dass hier Planungssicherheit für den Hauptverein besteht. Denn der Hauptverein soll weiterhin in der Lage sein, Investitionen in die Sportanlagen tätigen oder die Abteilungen diesbezüglich unterstützen zu können. Die Gestaltung und Finanzierung des laufenden Sportbetriebs sollen weiterhin im Wesentlichen Sache der Abteilungen bleiben. Unabhängig davon steigen für den Hauptverein seit Jahren die Kosten für Versicherungen und für die Aufrechterhaltung des Vereinsmanagements. Dabei kann nicht davon ausgegangen werden, dass komplexe steuerliche Anforderungen, das Finanzwesen, die formale Geschäftsführung mit den Ansprüchen der Sportverbände, die eigene EDV-gestützte Mitgliederverwaltung oder das Vereinsarchiv dauerhaft ehrenamtlich bestritten werden können. Hierfür entstehen heute schon höhere Fixkosten als noch vor zehn Jahren und die sind vom Hauptverein unstreitig zu schultern. Aus diesem Grund wird es im Rahmen der Satzungsänderung und der Änderung der Mitglieder- und Beitragsordnung Anpassungen geben müssen.

Im Zusammenhang mit dem von Joachim Glaser vorgelegten Jugendleiterbericht und hinsichtlich der anstehenden Satzungsänderungen wies Ruben Schwarz daraufhin, dass das Thema Kinder- und Jugendschutz, nicht zuletzt aufgrund aktueller Ereignisse in anderen Vereinen, ein wichtiges Anliegen des Vereins sei. Hier gehe man konsequent den Weg der jährlich vorzulegenden Ehrenerklärungen aller Übungsleiterinnen und Übungsleiter. Das Thema wird als Vereinsziel ebenso wie Regelungen zum Persönlichkeits- und Datenschutz in der Satzung verankert.

Abschließend bedankte sich Ruben Schwarz bei allen Mitstreitern im Vereinsrat und bei den vielen ehrenamtlich tätigen Übungsleiterinnen und Übungsleitern, ohne die das Vereinsgeschehen nicht so nachhaltig sportlich erfolgreich wäre. Dass es weiterhin 11 Sportarten im SFG-Angebot gibt, ist das Verdienst dieser Akteure. Sein besonderer Dank galt der Gemeinde, stellvertretend Bürgermeister Jens Häußler, für die nachhaltige finanzielle, logistische und ideelle Unterstützung. Dies geschehe auf Basis einer von großem Vertrauen und auf langfristigem Denken angelegten Partnerschaft, durchaus beispielgebend im Landkreis.

Schatzmeisterin Dagmar Angerbauer legte ein vom Sportheimumbau geprägtes Rechnungsergebnis für das Geschäftsjahr 2016 vor. Über 300.000 € wurden im Verein umgesetzt. Letztlich bleibt Ende 2016 einzig wegen noch ausstehender Zahlungen ein Plus in der Kasse. Die Rücklagen sind aber vollständig aufgebraucht. Die Kassenprüfer Gerhard Mörk und Karl-Heinz Krauß empfahlen die Entlastung, die im Rahmen der Vorstandsentslastung auch einstimmig erfolgte.

Angesichts der Berichte – für die Berichte der Abteilungsleiter wurde auf den erneut mit hohem Engagement der Redakteurin Jutta Theurich vorgelegten SFG-Sport-Report verwiesen – konnte die Versammlung, begleitet durch die anerkennenden Worte von Karlheinz Dingler dem Vorstand und den Vereinsreferenten einstimmige Entlastung für 2016 erteilen.

Vorstand: Erster Vorsitzender: Ruben Schwarz  
Stellv. Vorsitzender: Jürgen Weber  
Kassenverwalterin: Dagmar Angerbauer  
Projektkoordinator: Hagen Breitling  
Gesamtjugendleiter: Joachim Glaser

Referenten: Vereinsmanagement: Ute Dürr  
Ehrungen/Archiv: Martin Dingler  
Mitgliederverwaltung: Jürgen Kusterer  
Liegenschaften: Daniel Stolz  
Veranstaltungen: unbesetzt

Gesamtjugendsprecher: unbesetzt

Neuwahlen stehen turnusgemäß zur Hauptversammlung 2018 an. Kassenverwalterin Dagmar Angerbauer und Projektkoordinator Hagen Breitling werden dann aufhören. Ruben Schwarz berichtete, dass die Nachfolgesuche bereits auf Hochtouren läuft.

Der von Dagmar Angerbauer vorgestellte Haushaltsplan für 2017 offenbarte schließlich, dass ein schwieriges Haushaltsjahr ansteht, das durchaus als Konsolidierungsjahr betrachtet werden kann. Bei einem Haushaltsgesamtvolumen von 220.700 € sind die Ausgaben geprägt von den verschiedenen Darlehensrückzahlungen und von zwingend notwendigen Ausgaben für die Gebäudeinfrastruktur. Bei den Einnahmen setzt man auch auf Erfolge verschiedener Spendenaktionen (bspw. Sportheim-Aktie) und der traditionell im November stattfindenden Comedy-Veranstaltung (siehe unten).

In seinem Grußwort lobte Bürgermeister Jens Häußler die hervorragende Arbeit des neuen Vorsitzenden Ruben Schwarz und seines Vorstandsteams. Er betonte, dass die Partnerschaft zwischen Gemeinde und Sportfreunden für Gemeinderat und Gemeindeverwaltung einen hohen Stellenwert einnimmt. Dies lässt sich auch den vielfachen Unterstützungsleistungen der Gemeinde ablesen. Neben der jährlichen Vereinsförderung sind dies immer wieder auch Zuschüsse zu Investitionen (zuletzt Sportheimumbau) oder auch die Übernahme von Infrastrukturkosten der Sport- bzw. Tennisplätze. So sind für 2017 bspw. die Sanierung der Flutlichtanlagen und der Rasenplatz-Beregnungsanlage im Haushaltsplan der Gemeinde vorgesehen. Für BM Häußler sind die SFG ein Standortfaktor für das Freizeitleben und für das soziale Miteinander in Gechingen. Da spielt auch ein modernes Sportheim, das am Ort Platz für Gruppen, Vereine und Familienfeiern bietet, eine wichtige Rolle. Er dankte allen ehrenamtlichen Akteuren bei den SFG für deren tollen Einsatz im Interesse des Sports und des Miteinanders von Generationen.

Ruben Schwarz dankte BM Häußler für seine positiven Worte und das Engagement der Gemeinde hinsichtlich der Infrastrukturaufgaben an der Sportanlage. Abschließend erinnerte er an die in diesem Jahr noch anstehenden Veranstaltungen anlässlich des 50jährigen Bestehens der Abteilungen Schützen (Festakt am 12. Mai) und Tischtennis (Jedermann-Turnier mit Festakt am 1. November).

**Am Samstag, 11.11.2017 präsentieren die SFG die *Schrillen Fehlaperlen* in der Gemeindehalle. Für den Auftritt der derzeit sehr angesagten Comedy-Gruppe gibt es ab 1.7. die Möglichkeit zur Kartenvorbestellung per E-Mail. Der Kartenvorverkauf (VVK-Preis: 16 €) startet am 1.9.2017.**

Anlässlich der Mitgliederhauptversammlung der SFG standen zur Ehrung an bzw. wurden, da persönlich anwesend, geehrt:

**Bronzene Ehrennadel für 15 Jahre Mitgliedschaft oder 5 Jahre Ehrenamt:**

Petra Schulte, Jonathan Schulze, Leon Nestler, Vincent Kopp, Armin Burkhardt, Hans Sickinger, Daniel Stolz (je 5 Jahre Ehrenamt).

Christoph Eisenhardt, Marcel Goc, Gwenda Hauff, Barbara Jamy, Martin Konieczny, Ursula Koppenhöfer, Rosemarie Kosmin, Henrik Kramer, Ilka Kramer, Petra Pfuhler, Steffen Rau, Stefanie Sajko, Ralf Schmidt, Klaus Theurich, Kerstin Waidelich, Sabine Waidelich, Pascal Zech (je 15 Jahre Mitgliedschaft).

**Silberne Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft oder 10 Jahre Ehrenamt:**

Uwe Haag, Kai Hintzenstern, Max Hintzenstern, Martin Sauter, Melanie Krauß, Christian Grube, Martin Eger (je 10 Jahre Ehrenamt).

Andreas Bulling, Hannelore Gauß, Werner Gehring, Margit Hirrle, Monika Korn, Martin Marquardt, Jörg Schwarz, Gabor Turu, Holger Waidelich (je 25 Jahre Mitgliedschaft).

**Goldene Ehrennadel für 35 Jahre Mitgliedschaft oder 15 Jahre Ehrenamt:**

Gerald Kirchoff (15 Jahre Ehrenamt).

Arno Ambrass, Jürgen Böttinger, Willi Brenner, Thomas Dittus, Milan Dobaj jun., Harald Gehring, Fred Hartmann, Beate Lindenmeier, Giuliano Mattioli, Harald Petzsche, Doris Reichenauer, Monika Schaible, Hartmut Schreiber, Rainer Schwarz, Helmut Stephan, Peter Weiss (je 35 Jahre Mitgliedschaft).

**WLSB-Ehrungen für langjähriges, besonderes ehrenamtliches Engagement:**

BRONZE: Claudia Dürr, Ute Dürr; SILBER: Heiko Worsch; GOLD: Rolf Mutterer



Geehrte Mitglieder und Funktionäre 2017.

Fast schon historischen Charakter hatte der Tagesordnungspunkt zum Sportheimumbau, fand sich dieses Thema seit 2013 ununterbrochen nun wohl zum vorläufig letzten Mal auf der Tagesordnung einer Hauptversammlung. Projektkoordinator Hagen Breitling legte gemeinsam mit Architekt Johannes Schwarz den Abschlussbericht für Bauabschnitt II sowie eine Kosten- und Finanzierungsübersicht für das Gesamtprojekt vor. Nach drei Jahren Bauzeit hat das umfangreiche Sanierungsprojekt den Verein exakt eine halbe Million Euro gekostet. Bauabschnitt II mit Küche, Gastraum und Heizungsanlage kostete allein 293.000 €. Damit lag dieser 33.000 € über der Kostenberechnung von 2015. Mehrkosten verursachten jedoch bewusst beauftragte und sinnvoll nachhaltige Zusatzmaßnahmen im Bereich der Küchen-ausstattung, der Elektrik und bei der erweiterten Sanierung der Außenfassade. Dank großer Solidarität im Verein durch tausende Stunden Eigenleistung und durch Ausschöpfung von sämtlichen Rücklagen des Hauptvereins und einzelner Abteilungen sowie mit Hilfe der Gemeinde, die 140.000 Euro zugeschossen sowie den WLSB-Zuschuss vorfinanziert hat, konnte das Projekt jetzt auch finanziell abgeschlossen werden. Fremddarlehen waren in Höhe von 197.000 € notwendig. Hagen Breitling betonte, dass es für die Vereinskultur spreche, dass, obwohl der Verein finanziell an seine Grenzen ging, es keine Zweifel an Notwendigkeit und Erfolg der Maßnahmen gab. Dies ist umso beachtlicher, wenn man bedenkt, dass in 2016 weitere 73.000 € für komplett neues Mobiliar und für eine kurzfristig zu ersetzende Lüftungs-anlage im Kabinentrakt aufzuwenden waren. Hagen Breitling dankte dem unermüdlichen Bauleiter Joachim Glaser und Architekt Johannes Schwarz. Letzterer berichtete, dass mit der Sanierung der Verein jetzt über ein, modernen baurechtlichen und energetischen Maßstäben gerecht werdendes, Vereinsheim mit zeitgemäßer Gastronomie verfüge.

Bereits im Rahmen seines Vorstandsberichts zu Beginn der Mitgliederversammlung hat der Erste Vorsitzende Ruben Schwarz auf die Zielsetzung des Vereins, den Kinder- und Jugendschutz im ernsten Fokus zu behalten, hingewiesen. Im Rahmen einer jetzt notwendigen Anpassung der Vereinssatzung an die WLSB-Mustersatzung sind in § 2 der Satzung entsprechende Formulierungen zum Kinder- und Jugendschutz zum Vereinszweck ergänzt worden. Darüber hinaus wurde ein komplett neuer Paragraph (§ 8) mit Regelungen zum Datenschutz eingefügt. Darin sind nun auch häufige Fragestellungen zum Thema Verwendung von Fotos und Bildern im Rahmen des Vereinszwecks einheitlich beantwortet. Als weitere wesentliche Änderung wurden in der Satzung die Wahl zum Gesamtjugendleiter und die Funktion des Gesamtjugendsprechers neu geregelt. Nachdem es sich nicht bewährt hatte, den Jugendleiter von der Jugendvollversammlung, in der Regel im Rahmen des Jugendjahresabschlusses wählen zu lassen, wurde dieses Privileg wieder der Mitgliederversammlung zugewiesen. Auch die Vorstandsfunktion des Gesamtjugend-sprechers, der grundsätzlich unter 18 Jahre alt sein muss, hat sich nicht bewährt, im Gegenteil, die aus der Mitte der Abteilungsjugendsprecher gewählten Akteure waren damit überfordert. Deshalb wird dem Gesamtjugendsprecher jetzt ein Sitz mit beratender Stimme im Vereinsrat zugesprochen. Mittelpunkt der Gesamtjugendarbeit bei den SFG bleibt der Jugendausschuss, dem unter der Leitung des Gesamtjugendleiters, derzeit Joachim Glaser, alle Jugendleiter und Jugendsprecher der Abteilungen angehören. Aktuell ist

die Position des Gesamtjugendsprechers bei den SFG unbesetzt. Auch können momentan nicht alle Abteilungen einen Jugendsprecher aufbieten. Die anwesenden Mitglieder konnten die vorgestellten Änderungsvorschläge nachvollziehen und beschlossen die Neufassung der Satzung bei zwei Enthaltungen einstimmig.

Im Anschluss verdeutlichte der stellvertretende Vorsitzende Jürgen Weber der Versammlung, an welcher Stelle sich in den letzten Jahren die Kosten des laufenden Betriebs der SFG nachhaltig erhöht haben. Er betonte, dass es weiterhin die Aufgabe eines Hauptvereins sein wird, allen Mitgliedern im Sportbetrieb oder für die Infrastruktur ausreichenden Versicherungsschutz zu gewähren oder Anteile der Kosten des Sportbetriebs für die Abteilungen, wie bspw. bei Unterhalt und Nutzung der Sportanlagen oder auch bei den Verbandsabgaben, mitzutragen. Wenn aber diese Kostenpositionen mit den Einnahmen des Hauptvereins nur noch gerade so gedeckt werden können, bleibt kein finanzieller Spielraum mehr, um zusätzlich weiterhin aus eigener Kraft Investitionen in die Sportanlageninfrastruktur tätigen zu können. Der Hauptverein möchte aber auch in Zukunft seine Sparten mit Zuschüssen zur Infrastruktur unterstützen können und wird auch selbst – wie jetzt im Falle der kurzfristig ausgefallenen Lüftungsanlage im Sportheim – immer wieder investieren müssen. Hierfür müssen Rücklagen erwirtschaftet werden können. Auf Basis der seit 2002 (Euro-Umstellung) unveränderten Beitragsätze für den Hauptverein ist dies Stand heute aber nicht mehr möglich. Jürgen Weber betonte ausdrücklich, dass diese Erkenntnis unabhängig vom Sportheimprojekt eintritt. Das verdeutlichte nicht zuletzt eine Vorausschau auf die Entwicklung des Haushaltsplanes 2017 und der folgenden beiden Haushaltsjahre, die von keinem laufenden Investitionsprojekt geprägt sein werden. Zur maßvollen, aber nachhaltigen Verbesserung der Einnahmensituation des Hauptvereins unterbreitete Jürgen Weber der Versammlung den vom Vereinsrat mehrheitlich zum Beschluss empfohlenen Vorschlag zur Änderung der Mitglieder- und Beitragsordnung, die unter § 4 Ziffer 2 für die unveränderten Beitragsgruppen neue Jahresbeitragsätze ab 1.1.2018 vorsieht. Zur Einordnung des Beschlussvorschlages präsentierte Jürgen Weber eine Beitragsübersicht mit Vereinen vergleichbarer Größe und Struktur. Daraus war ersichtlich, dass der Hauptvereinsbeitrag der SFG selbst nach der Anpassung im Vergleich mit Vereinen im Umkreis noch immer im hinteren Mittelfeld angesiedelt ist. Die Mitgliederversammlung konnte die Argumentation nachvollziehen und folgte ohne weitere Diskussion bei einer Enthaltung einstimmig dem Vorschlag von Vorstand und Vereinsrat, die Mitgliedsbeiträge des Hauptvereins zum 1.1.2018 in der vorgeschlagenen Dimension moderat anzuheben. Auch kleinere redaktionelle Änderungen in der Mitglieder- und Beitragsordnung wurden mit dem Beschluss verabschiedet.

#### **Jahresmitgliedsbeiträge des Hauptvereins der SF Gechingen ab 2018:**

Kinder/Jugendliche:	20 €	(bisher: 12 €)
Erwachsene:	40 €	(bisher: 30 €)
Erw. in Ausbildung:	20 €	(bisher: 15 €)
Alleinerziehende:	50 €	(bisher: 38 €)
Familien:	90 €	(bisher: 68 €)

Die Satzung und alle Ordnungen des Vereins finden sich auf der Homepage der SFG unter **[www.sportfreunde-gechingen.de](http://www.sportfreunde-gechingen.de)** in der Rubrik *Der Verein/Organisation*.

Der Erste Vorsitzende Ruben Schwarz beurteilte es als bemerkenswert, dass ein Verein dieser Größe erst nach 15 Jahren eine Beitragserhöhung vornimmt, zumal es sich in 2002 lediglich um eine Anpassung aufgrund der Euro-Umstellung handelte. Er dankte den anwesenden Mitgliedern für das große Vertrauen in die Arbeit von Vorstand und Vereinsrat und versicherte, dass die SFG auf dieser Basis weiterhin für qualitätsvolle und zukunftsorientierte Vereinsarbeit stehen werden.